

Einführung der Höfeordnung in Sachsen nach dem Brandenburger Vorbild

Vor ca. 15 Jahren wurde der Vorstoß des VDL zur Einführung einer Höfeordnung von zuständigen Abgeordneten der damals stärksten sächsischen Landtagsfraktion zur Kenntnis genommen und abschlägig beschieden.

Wir, als VDL und auch andere Verbände der eher kleineren Privatbetriebe der Landwirtschaft in Sachsen, sind sehr besorgt, dass bei einer Hofübergabe der Unternehmer größere Probleme hat, die weichenden Erben bei fehlendem Pflichtteilsverzicht der Geschwister abzufinden. Für den Fortbestand des nach der Wende in der Regel unter großen finanziellen Belastungen aufgebauten elterlichen Betriebes ist das Fehlen einer Abfindungsregelung (nach dem Wirtschaftswert) nach Höfeordnung ein großes Risiko.

Es handelt sich in Sachsen um etwa 5000 private bäuerliche Betriebe, deren Fortbestehen bei einer Hofübergabe ohne Höfeordnung gefährdet sein kann.

Wir, als VDL Sachsen e.V., fordern daher die Einführung der Höfeordnung in Sachsen nach dem Brandenburger Vorbild. Insbesondere ist es für unsere Mitglieder und alle potentiell betroffenen Privatbetriebe und deren Beschäftigten für ihre Wahlentscheidung bei den anstehenden Landtagswahlen sicher von Belang. Dass, was in Brandenburg gelungen ist, sollte in Sachsen auch möglich sein.

VDL Sachsen e.V.

Pressestelle